

Bundesverwaltungsgericht
1. Wehrdienstsenat
Simsonplatz 1
04107 Leipzig

beate bahner

fachanwältin für medizinrecht
mediatorin im gesundheitswesen
fachbuchautorin im springerverlag

vertretung | beratung | verträge

www.beatebahner.de

Fax: 0341/2007-1000

Verbundene Wehrbeschwerdeverfahren
Hier: Oberstleutnant M.
BVerwG 1 WB 5.22 und 1 W-VR 3.22
wg. Aufnahme COVID-19 Impfung
in Basisimpfschema der Bundeswehr
Unser Az.: 235/2022

09.05.2022

**Dr. Theresa Long, Fachärztin für Luft- und Raumfahrtmedizin bei der
US-Luftwaffe über die dramatischen Impfnebenwirkungen bei
gesunden Soldaten und Thomas Renz, Anwalt aus Ohio USA, über
den dramatischen Anstieg von Nebenwirkungen beim US-Militär**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren,

in o.g. Sache zitiere ich aus einem Beitrag, der im Oktober 2021 erschienen ist und in welchem eine erfahrene Ärztin der amerikanischen Luftwaffe von ihren sehr besorgniserregenden Erfahrungen der Behandlung von jungen und gesunden Soldatinnen und Soldaten der Luftwaffe nach Covid-Impfungen berichtet. Dieser Bericht fügt sich ein in die von der Unterzeichnerin zuletzt mit Schriftsatz vom 6.5.2022 aufgeworfenen und vom Beschwerdegegner zwingend zu beantwortenden Fragen rund um die Schwere der Corona-Erkrankung einerseits und die Auswirkungen der Covid-Impfungen auf die Bundeswehr allgemein und gegebenenfalls auch auf die Teilkraft der Luftwaffe im Besonderen.

Dieser Beitrag passt selbstverständlich auch in das hier geführte Verfahren, da es sich bei den Beschwerdeführern ebenfalls um Soldaten der Teilkkräfte der Luftwaffe handelt. Es wäre erstaunlich und müsste vom Bundesverteidigungsministerium erklärt und belegt werden, wenn und soweit die nachfolgenden Aussagen nur auf die amerikanische Luftwaffe, nicht jedoch auf die deutsche Luftwaffe zutreffen sollten.

<https://uncutnews.ch/aerztin-der-us-armee-die-auch-fachaerztin-fuer-luft-und-raumfahrtmedizin-ist-hat-einen-beispiellosen-aufruf-an-die-verantwortlichen-des-pentagons-gerichtet/>

1. Aussage der Ärztin Theresa Long, US-Armee zu Impfnebenwirkungen

Eine Ärztin der US-Armee, die auch Fachärztin für Luft- und Raumfahrtmedizin ist, hat einen beispiellosen Aufruf an die Verantwortlichen des Pentagons gerichtet und sie aufgefordert, allen Piloten aller Streitkräfte, die einen COVID-19-Impfstoff erhalten haben, **Flugverbot zu erteilen**.

In einer **eidesstattlichen Erklärung** legt Oberstleutnant Theresa Long ihre Argumente mit Zitaten und Studien dar und erklärt, dass sie dies unter der Schirmherrschaft des **Military Whistleblower Protection Act** tut.

Long fuhr dann fort, ihre Referenzen darzulegen: Sie erwarb einen Bachelor-Abschluss an der University of Texas Austin, schloss 2008 ihr Medizinstudium an der University of Texas Health Science Center at Houston Medical School ab“ und diente dann zehn Jahre lang als Feldchirurgin und absolvierte anschließend eine Facharztausbildung in Luft- und Raumfahrtmedizin an der United States Army School of Aviation Medicine“ in Fort Rucker, Ala.

Long schrieb, dass sie „vom Combat Readiness Center in Ft. Rucker als Flugsicherheitsoffizierin ausgebildet wurde“ und eine zusätzliche Ausbildung im „medizinischen Management von chemischen und biologischen Unfällen in Fort Detrick“ absolviert hat. Sie ist außerdem „zertifiziert in Luft- und Raumfahrtmedizin und zugelassen in Arbeitsmedizin“.

Der Army Doc stellte fest, dass sie vor der COVID-19-Pandemie eine „spezialisierte militärische Ausbildung von Ärzten für Infektionskrankheiten des Heeres, der Marine und der Luftwaffe zu neu auftretenden Infektionskrankheiten“ durchlief

und „kürzlich als medizinische und wissenschaftliche Beraterin für eine Ausbildungsbrigade der Luftwaffe tätig war, um Risikominderungsstrategien und biostatistische Analysen von SARS-Cov-2-Infektionen („Covid 19“) sowohl bei geimpften als auch bei ungeimpften Soldaten zu ermitteln.“

Sie hat **auch COVID-19-Fälle diagnostiziert und behandelt**, so dass sie auch hier sicherlich qualifiziert ist, eine Meinung zu vertreten.

„Ich habe Impfstoffnebenwirkungen nach der Verabreichung von EUA-Impfstoffen beobachtet und den Erfolg von Soldaten verfolgt, die verschiedene Covid-19-Therapien außerhalb des Militärs erhielten. Die Mehrheit der Soldaten im Verteidigungsministerium ist jung und in guter körperlicher Verfassung“, sagte sie in ihrer eidesstattlichen Erklärung aus.

*„Militärflieger sind eine Untergruppe der Militärbevölkerung, die die strengsten medizinischen Standards erfüllen muss, um den Flugstatus zu erhalten. Die Pilotenschüler, die ich betreue, sind hauptsächlich zwischen 20 und 30 Jahre alt, männlich und in ausgezeichneter körperlicher Verfassung. Das Risiko einer ernsthaften Erkrankung oder eines Todes durch SARs-CoV-2 ist bei dieser Gruppe minimal, die **Überlebensrate liegt bei 99,997 %**“,* fuhr sie fort.

Nachdem sie alle Daten aufgenommen und beobachtet hat, wie sich das Virus auf die militärische Einsatzbereitschaft auswirkt – und, was noch wichtiger ist, wie es sich nicht auswirkt -, sagte Long, dass sie sich inzwischen eine professionelle Meinung gebildet, die sie ihren Vorgesetzten mitteilen müsse. Das Problem, so Long, sei, dass niemand davon hören wolle.

„Ich habe dies mit gemischten Ergebnissen in Bezug auf Akzeptanz, Ablehnung und Androhung von Strafen getan“, schrieb sie.

Die Ärztin zitierte dann die Vorschriften der Ausbildungsdoktrin der Armee, die besagen, dass „Risikoentscheidungen“ von den einzelnen Kommandeuren zu akzeptieren oder abzulehnen sind und dass auch sie entweder nach den Entscheidungen handeln oder sie weiter nach oben in der Befehlskette weitergeben müssen. Wie auch immer, sie machte deutlich, dass sie ihrer Verantwortung nachkommt, indem sie über die von ihr gefundenen Informationen und die von ihr gezogenen Schlussfolgerungen berichtet.

„Die CDC und die FDA sind zivile Einrichtungen, die nicht den Auftrag der Landesverteidigung haben wie das Verteidigungsministerium. Leitlinien und Empfehlungen dieser zivilen Einrichtungen müssen durch die strategische Perspektive der nationalen Verteidigung und die potenziellen Risiken, die die Empfehlungen für die Gesundheit der gesamten Streitkräfte haben können, gefiltert werden“, sagte Long aus und fügte hinzu:

Die Mehrheit der jungen neuen Armeeflieger ist Anfang zwanzig. Wir wissen, dass **bei jeder mRNA-Impfung das Risiko einer Myokarditis besteht**. Außerdem wissen wir jetzt, dass eine **Impfung nicht unbedingt eine Infektion oder Übertragung von SARs-CoV-2 verhindert**. Daher haben Personen, die vollständig mit mRNA-Impfstoffen geimpft sind, nach der Impfung mindestens zwei unabhängige Risikofaktoren für Myokarditis. Zusätzliche Auffrischungsimpfungen erhöhen das Risiko. Ohne weitere Daten ist es nicht möglich, eine Risiko-Nutzen-Analyse für den **Einsatz von mRNA-Impfstoffen zur Bekämpfung von SARs-CoV-2** durchzuführen... Der Einsatz von mRNA-Impfstoffen in unseren Streitkräften stellt **ein Risiko unbestimmten Ausmaßes** dar, in einer Population, in der weniger als 20 von 1,4 Millionen aktiven Soldaten an der zugrunde liegenden SARs-CoV-2 gestorben sind. (Anmerkung Bahner: Diese Zahl ist sehr vergleichbar mit der von der Bundesregierung genannten Zahl von 2 Corona-Todesfällen unter 215.000 Soldaten...)

Das Problem bestehe darin, dass nur wenige der jungen Flieger wüssten, ob sie eine Myokarditis entwickelt hätten, die sie während des Fluges negativ beeinträchtigen und sogar zum plötzlichen Tod führen könne.

Ihre Meinung:

Ich habe persönlich beobachtet, wie die körperlich fitteste Soldatin, die ich in über 20 Jahren in der Armee gesehen habe, innerhalb weniger Wochen nach der Impfung von einer Athletin auf Colligate-Niveau, die für die Ranger School trainierte, zu einer körperlich geschwächten Frau mit Herzproblemen, einem neu diagnostizierten Hypophysen-Hirntumor und Schilddrüsenfehlfunktionen wurde. Mehrere Militärärzte haben mir aus erster Hand berichtet, dass die Zahl der jungen Soldaten mit Migräne, Menstruationsstörungen, Krebs, Verdacht auf Herzmuskelentzündung und kardialen Symptomen nach der Impfung erheblich gestiegen ist. Zahlreiche Soldaten und Zivilisten des Verteidigungsministeriums haben mir berichtet, dass sie nach der Impfung krank,

*bettlägerig, geschwächt und für Tage bis Wochen arbeitsunfähig waren. Außerdem habe ich vor kurzem die Krankenakten von drei Flugbesatzungsmitgliedern eingesehen, die alle erhebliche und aggressive systemische Gesundheitsprobleme aufwiesen. Heute erhielt ich die Nachricht von einem Todesfall und zwei Fällen auf der Intensivstation in Fort Hood; der Verstorbene war ein Armeepilot, der zu diesem Zeitpunkt hätte fliegen können. Alle drei Fälle von Lungenembolie ereigneten sich **innerhalb von 48 Stunden nach der Impfung**. Ich kann dieses Ergebnis nur auf die Covid 19-Impfstoffe als Ursache für diese Ereignisse zurückführen. Alle Personen befanden sich vor der Impfung in bester körperlicher Verfassung, und bei allen trat das Ereignis innerhalb von 2 Tagen nach der Impfung auf.*

„Die Politisierung von SARs-CoV-2, Behandlungen und Impfstrategien haben die seit langem bestehenden Sicherheitsmechanismen, den offenen und ehrlichen Dialog und das Vertrauen unserer Soldaten in ihr Gesundheitssystem und ihre Gesundheitsdienstleister völlig infrage gestellt“, fügte sie hinzu.

Der **Originalbeitrag** ist zu finden unter dem nachfolgenden Link.

<https://www.globalresearch.ca/army-physician-aerospace-medicine-specialist-calls-pentagon-order-all-pilots-received-covid-19-vaccine-grounded/5757418>

Beide Beiträge werden darüber hinaus als **Anlagen** gesondert beigefügt.

Es wird höflichst um Mitteilung gebeten, ob es das Gericht für sinnvoll und zielführend hält, die Ärztin der amerikanischen Luftwaffe, Frau Oberstleutnant Dr. Theresa Long als Zeugin per Videoschalt bei der nächsten mündlichen Verhandlung dazu zu bitten.

2. Antrag auf Vernehmung des US-Anwalts Thomas Renz

In jedem Fall jedoch beantrage ich schon jetzt, Herrn Rechtsanwalt Thomas Renz aus Ohio, USA als Zeugen per Video der Verhandlung zuzuschalten. Herr Renz ist derjenige Anwalt aus USA, der die impfgeschädigten Soldatinnen und Soldaten gegen das amerikanische Militär anwaltlich vertritt.

Die Kollegin RAin Dr. Röhrig hatte hierzu bereits in ihrem Schriftsatz vom 28.3.2022 ab Seite 12 ausführlich vorgetragen und auf die **explodierenden Krankheitszahlen nach Impfungen der US-Soldaten** hingewiesen. Die US-Anwaltskanzlei Renz Law stellt auf ihrer Webseite ein Dokument zum Download und Verteilen zur Verfügung, das alle validen (US-)Daten von Relevanz enthält, die gegen die Covid-Impfung sprechen. Darunter befinden sich der per Gerichtsentscheidung offengelegte Safety Report von Pfizer mit der langen Liste aller möglichen Nebenwirkungen (adverse reactions) und die von Senator Ron Johnson publik gemachten Daten zu den massiv gestiegenen Zahlen an ärztlichen Behandlungen bei Angehörigen der US-Streitkräfte nach der Impfung.

<https://renz-law.com/special-notice-regarding-evidentiary-findings-related-to-the-official-renz-law-covid-19-investigation/>

Mit freundlichen Grüßen



Beate Bahner
fachanwältin für medizinrecht
mediatorin im gesundheitswesen